

Plötzlich Panik :(

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 9. Mai 2020 10:45

Ich hatte mir damals für mein erstes Praktikum bewusst eine (Grund) Schule im Dortmunder Brennpunkt ausgesucht und bin dann sogar mit auf eine Klassenfahrt gefahren. Da ging einiges ab, aber ich habe später mit tränenden Augen die Schule verlassen und direkt meine Mutter angerufen (da durfte man das noch während der Fahrt 😞) und habe ihr berichtet, dass ich das unbedingt machen möchte.

Irgendwann folgte dann die Sek 1 für mich, da es einfach keine GS Stellen gab. Ich hatte immer gesagt: Bevor ich in die Sek 1 gehe, mache ich wieder meinen Ausbildungsjob. Da hatte ich riesigen Respekt vor (ähnlich wie du es gerade beschreibst) und dachte auch, die machen mich bestimmt fertig. Inzwischen arbeite ich freiwillig mit den ganz armen Fällen, die höchstwahrscheinlich keinen Abschluss schaffen werden. Ich komme sehr gut mit meinen Chaoten aus, was wohl viel an meiner Wertschätzung und meinem Respekt für diese Kids liegt. Natürlich hatte ich auch schon doofe Auseinandersetzungen, war überfordert und habe auch selbst im Nachhinein unprofessionell oder unangebracht reagiert. Besonders am Anfang fehlen einem häufig die Handlungsoptionen.

Was ich dir damit sagen möchte: Man wächst mit seinen Aufgaben! Wenn du gerne unterrichtest und gerne mit Jugendlichen arbeiten möchtest, dann tu es!

Einen Tipp möchte ich dir gerne ans Herz legen: Versuch besonders bei schwierigeren Schülern immer etwas Positives zu finden und mit ihnen ein Gespräch zu starten, zeig Interesse. Viele von denen kennen nur Kritik, Maßregelung und Versagen. Das quittieren sie mit Ablehnung. Auch wenn es kitschig klingt, die meisten möchten nur ein bisschen Zuwendung.